

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 17. November 1972

Blatt 2883

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Stadtentwicklungsplan für den 2. und 20. Bezirk
Schlammversuche für Hauptkläranlage
Umweltkonferenz der IULA im Wiener Rathaus
Neue Heimordnung für Altersheime beschlossen
Tagung des österreichischen Komitees für Sozial-
arbeit: Zusammenfassung und Abschluß

Lokal: Erste Bauphase für Fußgängerzone Favoritenstraße
Die Kreuzung Alserbachstraße-Nußdorfer Straße wird
entschärft
Christbaumverkauf ab 8. Dezember
Der Weihnachtsbaum kommt nächsten Freitag

Kulturdienst: Filmpremiere "Jugendmusikfestival" in Chicago

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

stadtentwicklungsplan fuer den 2. und 20. bezirk

1 wien, 17.11. (rk) der planungsausschuss des wiener gemeinderats hat in seiner letzten sitzung die konsulentengruppe raumplanung beauftragt, einen stadtentwicklungsplan fuer den 2. und 20. bezirk zu erarbeiten. die kosten werden sich auf 400.000 schilling belaufen. dieser stadtentwicklungsplan steht in engem zusammenhang mit dem bau der u-bahn und der kuenftigen donauinsel.

der ausschuss hat auch eine studie fuer ein system der staedtebaulichen richtwerte an dipl.-ing. christoph brozek vergeben und dafuer 216.000 schilling genehmigt. diese untersuchung soll richtwerte in einem systemzusammenhang zutage bringen, die dann als entscheidungsgrundlagen zur verfuegung stehen. dabei geht es um aussagen ueber wohn- und arbeitsstaetten, gruenflaechen, verkehrsanlagen, die technische und soziale infrastruktur, die umwelthygiene und die staedtebauliche gestaltung.

eine weitere untersuchung, die ebenfalls vom planungsausschuss vergeben worden ist, hat das problem der wohnstaetten und ihre beziehungen zur raeumlichen stadtentwicklung zum inhalt. vor allem sollen die taetigkeiten der wohnbautraeger erfasst werden. diese studie wird von den dipl.-ing. w. kainrath und r. kohoutek ausgearbeitet.

0927

k o m m u n a l :

=====

schlammversuche fuer hauptklaeranlage

2 wien, 17.11. (rk) die landwirtschaftliche verwertung des bei der kuenftigen hauptklaeranlage in simmering anfallenden ausgefaulten abwasserschlammes scheint nach meinung der experten die wirtschaftlichste form der schlambeseitigung zu sein. jedenfalls werden bereits seit 1968 von der magistratsabteilung fuer kanalisation in zusammenarbeit mit der hochschule fuer bodenkultur unter leitung von dozent dipl.-ing. dr. supersperg versuchsreihen mit zuckerrueben, wintergerste, erbsen und bruchbohnen durchgefuehrt, wobei der abwasserschlamm als duengemittel verwendet wird. die versuche sind noch nicht abgeschlossen und werden in diesem und im naechsten jahr mit winterweizen auf feldern des landwirtschaftsbetriebes der stadt wien im raum baden-laxenburg fortgesetzt. dafuer bewilligte mittwoch der tiefbauausschuss des gemeinderates 412.000 schilling.

0934

pressekonferenz am donnerstag:

das wiener hochwasserschutzprojekt

6 wien, 17.11. (rk) wir laden sie herzlich ein, bericht-
erstatter und fotografen zu einer

p r e s s e k o n f e r e n z

am donnerstag, 23. november, zu entsenden, bei der tiefbaustadtrat
kurt h e l l e r und fuehrende fachleute ueber die zweck-
maessigkeit des wiener hochwasserschutzprojekts referieren werden.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 23. november, 10 uhr.

ort: rathauskeller, gruener saal.

17. november 1972

'rathaus-korrespondenz''

blatt 2887

geehrte redaktion!

12 wien, 17.11. (rk) wir laden sie ein, zu der uebergabe des burgenlaendischen weihnachtsbaumes fuer wien 1972 berichterstatter und photographen zu entsenden.

zeit: freitag, 24. november, 14.30 uhr.

ort: 15, remise rudolfsheim.

1106

k o m m u n a l :

=====

umweltkonferenz der iula im wiener rathaus:
appell an alle regierungen

8 wien, 17.11. (rk) die umweltkonferenz des internationalen gemeindeverbandes iula im wiener rathaus, an der neunzig experten aus vierzehn laendern teilnahmen, richtete zum abschluss einen appell an alle regierungen, den gemeinden beim umweltschutz zu helfen. vor allem sind ausreichende gesetzliche grundlagen noetig, darueber hinaus die sicherung der noetigen finanziellen mittel und in vielen faellen auch technische hilfe. eindringlich wird in der resolution gemahnt:

'die sorge um die umwelt ist mehr als der blosse wunsch einer reichen, hochindustrialisierten gesellschaft, zu den vor- teilen der modernen massenproduktion auch reine luft, reines wasser und unverdorbene natur zu geniessen. die sorge um die umwelt ist vielmehr die erkenntnis, dass der mensch in unverantwortlicher weise unmittelbar in das leben unseres planeten eingreift. wir wissen heuzzutage, dass die luft und die meere abfaelle nur in begrenztem masse aufnehmen koennen (alles, was beim produktionsprozess erzeugt wird, ist dazu bestimmt, letztlich abfall zu werden). dass unersetzbare mineralvorkommen in steigendem masse abgebaut werden. dass der natuerliche bevoelkerungszuwachs die kapazitaet der erde, ihre neue bewohner zu ernaehren und ihnen obdach zu bieten, zu ueber- steigen droht. dass in den entwicklungsstaendern die armut das hauptproblem der menschlichen umwelt darstellt, und dass die durch nichts zu rechtfertigende kluft zwischen reichen und armen laendern immer groesser wird, wenn nicht bald drastische massnahmen auf internationaler ebene ergriffen werden. dass der mensch durch seine taetigkeit das klima und die atmosphaere der erde in katastrophaler weise beeinflussen kann. dass viele pflanzen und tierarten in den letzten jahrzehnten ausgerottet wurden, und dass darueber hinaus viele andere arten gefahr laufen, ebenfalls

./.

ausgerottet zu werden, wodurch das biologische gleichgewicht empfindlich gestoert wird, dass, kurz gesagt, unser planet weit-aus verletzlicher ist, als man noch bis vor kurzem meinte.'

in der resolution wird die besondere verantwortung der gemeinden dargelegt und festgestellt: 'die gemeinden werden bei ihren umweltschutzmassnahmen vorbeugenden schritten erhoehnte aufmerksamkeit schenken muessen, weil sich das bloss kurieren der symptome ohne beseitigung der ursache der umweltverschlechterung in vielen faellen als unzureichend erwiesen hat. die kommunal-behoerden sollten auf die befriedigung nichtmaterieller wuensche, wie z.b. den wuensch nach oeffentlichen diensten, erholung, kultur, unterricht und erziehung oder staedtischen einrichtungen mehr wert legen als auf die steigerung von produktion und konsum.' die regierungen werden schliesslich noch aufgefordert, die umwelt-bemuehungen der uno tatkraeftig zu unterstuetzen.

eine zweite resolution enthaelt einen katalog der notwendigen massnahmen. hier heisst der erste punkte: 'die kommunalverwaltungen sollen die buerger ihrer gemeinden ueber die umweltprobleme ausreichend informieren und vor allem in den schulen schon die heranwachsende jugende fruehzeitig fuer den gedanken einer gesunden umwelt gewinnen.' detailliert sind dann die verschiedenen aufgaben zur reinhaltung des gemeindegebiets, muell- und abwasserbeseitigung, luftreinhaltung, wasserversorgung und laermbekaempfung angefuehrt. abschliessend wird den gemeinden empfohlen, sich in folgenden angelegenheiten an ihre regierungen zu wenden: kraftfahrzeuge sollen nur dann zum verkehr zugelassen werden, wenn sie mit einer wirksamen abgasreinigung ausgestattet sind. internationale vereinbarungen sind anzustreben, die nur mehr umweltfreundliche flugzeuge gestatten. durch internationale vereinbarungen soll auch die reinhaltung grenzueberschreitender gewaesser sichergestellt werden. die reinhaltung der gewaesser auf nationaler ebene soll durch gesetz gesichert werden. gewerbe und industrie sollen gesetzlich verpflichtet werden, fuer die reinigung der abgase und abwaesser zu sorgen.

k o m m u n a l :

=====

neue heimordnung fuer altersheime beschlossen

13 wien, 17.11. (rk) der gesundheitsausschuss des wiener gemeinderates hat am donnerstag eine neue 'heimordnung fuer die pfleglinge in den altersheimen der stadt wien' genehmigt. diese neue heimordnung wurde ueber anregung der altersheim-kommission des wiener gemeinderates den modernen erfodernissen angepasst.

die bestehende 'hausordnung' stammt noch aus dem jahre 1949 und verpflichtet zum beispiel die pfleglinge zu einem 'anstaendigen lebenswandel'. in einem anderen paragraphen dieser alten hausordnung, die nur aus geboten und verboten bestand, wurde den pfleglingen aufgetragen, den dienstlichen weisungen und anordnungen der anstaltsangestellten 'stets in hoeflicher form nachzukommen'.

die neue heimordnung, die nunmehr in kraft tritt, ist eher als informationsbroschuere gedacht und gibt den pfleglingen nuetzliche hinweise und empfehlungen. auch sind solche bestimmungen nicht mehr enthalten, wie zum beispiel, dass der aufenthalt in schlafraeumen nur zur schlafzeit erlaubt ist.

k o m m u n a l :

=====

tagung des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit:
zusammenfassung und abschluss

14 wien, 17.11. (rk) in der arbeiterkammer in salzburg ging freitag unter dem vorsitz von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i die vom oesterreichischen komitee fuer sozialarbeit veranstaltete tagung ueber soziale problemgruppen zu ende. den abschluss der dreitaegigen veranstaltung bildeten am heutigen tag die berichte der leiter der einzelnen arbeitskreise.

fuer den arbeitskreis 'problemfamilien' referierte dr. irmgard g o e s s l e r vom institut fuer heimerziehung der stadt wien. sie wies auf die notwendigkeit einer intensiven betreuung solcher familien durch sozialarbeiter hin, um diese familien aus ihrer isolation zu bringen und sprach sich fuer die schaffung von eigenen servicestellen in ballungszentren aus. ebenso waere eine bessere koordinierung der privaten und oeffentlichen stellen, eine neuordnung der rolle der frau innerhalb der familie sowie eine verstaerkte oeffentlichkeitsarbeit, mit dem zweck, die bestehenden vorurteile abzubauen, notwendig.

anna k o h n - f e u e r m a n n aus wien sprach fuer den arbeitskreis 'alleinstehende', wobei sie sich besonders fuer neue formen der teilzeitbeschaeftigung, sowie fuer eine individuelle betreuung der vereinsamen einsetzte. auch sie vertrat die meinung, dass die oeffentlichkeit mehr ueber das problem der 'vereinsamung' informiert werden muesste.

als sprecher des arbeitskreises 'obdachlose' beschaeftigte sich senatsrat dr. herbert d r a p a l i k , leiter der erwachsenenfuersorge der stadt wien, vor allem mit prophylaktischen massnahmen dieses problems. unter anderem forderte er zur loesung der unterbringungsfrage eine intensive zusammenarbeit der sozialbehoerden mit den wohnungsbehoerden. diese muesste moeglichst schon bei der besiedlung einsetzen. ebenso waere es notwendig,

fuer psychisch geschaedigte innerhalb der obdachlosenheime geeignete ''geschuetzte wohnmoeglichkeiten'' zu schaffen.

in ihrer schlussansprache unterstrich wohlfahrtsstadtraetin maria jacobi die groesse und vielschichtigkeit der zu bewaeltigenden aufgaben. fuer das oesterreichische komitee fuer sozialarbeit gelte es nunmehr, aus dem resumee jene empfehlungen herauszuarbeiten, die auf der ebene der staedte und gemeinden, der gebietskoerperschaften und der nichtoeffentlichen traeger unmittelbar realisiert werden muessten.

1150

l o k a l :

=====

erste bauphase fuer fussgaengerzone favoritenstrasse

3 wien, 17.11. (rk) fuer die erste baustufe der fussgaengerzone in der aeusseren favoritenstrasse zwischen columbusplatz und quellenstrasse hat der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates in seiner letzten sitzung 3,9 millionen schilling genehmigt. dabei handelt es sich um die herstellung der strassendecke mit ausnahme des endgueltigen belages. diese arbeiten werden so rechtzeitig abgeschlossen sein, dass die favoritenstrasse in diesem bereich waehrend der vorweihnachtlichen einkaufszeit benuetzt werden.

0941

L o k a l :

=====

die kreuzung alserbachstrasse - nussdorfer strasse wird entschaerft

4 wien, 17.11. (rk) die kreuzung alserbachstrasse - nussdorfer strasse soll nun entschaerft werden: der tiefbauausschuss des gemeinderats hat den notwendigen regulierungsarbeiten in der nussdorfer strasse beziehungsweise in der alserbachstrasse rund um die markthalle zugestimmt und dafuer 2,5 millionen schilling an baukosten genehmigt. das projekt einschliesslich der verkehrsorganisation sieht vor, dass die sechsschimmelgasse in richtung guertel und die fuchsthallergasse zur nussdorfer strasse einbahn werden. ausserdem sollen die gehsteige an einigen stellen verschmaelert und die haltestelleninseln der wiener verkehrsbetriebe verlaengert beziehungsweise neu errichtet werden.

0948

L o k a l :

=====

christbaumverkauf ab 8. dezember

9 wien, 17.11. (rk) derzeit merken sich beim marktamt jene haendler vor, die fuer den 200.000-stueck-bedarf der wiener an christbaeumen sorgen wollen. vom 8. bis zum 24. dezember werden diese baeume dann an rund 450 plaetzen wiens zum verkauf stehen.

die paritaetische kommission legt fuer einfache fichten jedes jahr hoechstpreise fest, die auch in wien nirgends ueberschritten werden, wie das marktamt bei kontrollen feststellte. der groesste lieferant wiens ist niederoesterreich mit 140.000 baeumen, danach folgen die steiermark mit 19.000 und oberoesterreich mit 11.000. das auslaendische angebot wird in erster linie durch daenische ziertannen repraesentiert, von denen letztes jahr rund 12.000 verkauft wurden.

1052

L o k a l :

=====

der weihnachtsbaum kommt naechsten freitag

11 wien, 17.11. (rk) kommende woche rollt wieder jener transport richtung wien, der schwerer bewacht zu werden pflegt als eine goldsendung: der wiener weihnachtsbaum, reihum von den bundeslaendern jaehrlich der bundeshauptstadt gespendet, der auf seiner fahrt von forstleuten und gendarmen wie ein augapfel gehuetet wird.

heuer ist es das burgenland, das eine 100jaehrige fichte aus der gegend von oberpullendorf spendet. landesrat dr. gerald m a d e r wird den baum kommenden freitag nach wien begleiten und ihn am traditionellen uebergabeort, der remise rudolfsheim, der stadt wien uebergeben. vizebuergenmeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r wird den baum im rahmen einer kleinen feier in empfang nehmen.

bei der illuminierung des baumes auf dem rathausplatz wird auch der burgenlaendische landeshauptmann theodor k e r y anwesend sein.

2896